



# Verhandeln statt schießen!

Es geht ein Riss durch die Gesellschaft, durch alle sozialen Schichten und Generationen, aber auch durch alle Parteien, Organisationen, Vereine, Verbände und auch durch einige Familien. In der Frage: „Frieden mit oder ohne Waffen schaffen?“ gehen die Meinungen meilenweit auseinander.

## **NEIN zu Waffenlieferungen in die Ukraine!**

Wir, der überwiegende Teil der Teilnehmer/-innen der Sammlungsbewegung *aufstehen*, bleiben dabei, dass Waffenlieferungen in die Ukraine den Krieg nur verlängern. Wer hat ein Interesse daran, diesen Krieg zu verlängern? Statt Waffen zu liefern sollte die NATO ernsthaft auf Russlands Sicherheitsbedürfnis eingehen. Es sind vor allem die USA die ein Interesse an der Verlängerung des Krieges haben. Der Krieg hätte erst gar nicht stattgefunden, wenn Frankreich und Deutschland ernsthaft für die Umsetzung der *Minsker Vereinbarungen* eingetreten wären. D.h. Ende der ukrainischen Angriffe im Donbass Anerkennung der Autonomierechte der russischsprachigen Bevölkerung im Donbass. Die Ukraine wollte keine Anerkennung von Autonomie die Ukraine setzt auf gewaltsame Rückeroberung. Deutschland und Frankreich schlugen sich auf die Seite der Ukraine und damit war das Abkommen beendet. Das Gleiche gilt für die von Russland verlangten Sicherheitsgarantien, dass keine NATO und keine Raketen an der russischen Grenze stationiert werden. Rund um Russland stehen bereits die NATO-Raketen. Jedes Land hat zwar nach dem Völkerrecht die freie Wahl, das Bündnis zu wählen, das es möchte, aber Sicherheit kann aber immer nur geteilte Sicherheit sein. Wenn man in Frieden mit den Nachbarn leben möchte, muss man auch dessen Friedensbedürfnisse anerkennen. Nur so ist es gelungen die Spannungen zwischen Deutschland und Frankreich abzubauen.

**Der angesehene US-amerikanische Experte für internationale Beziehungen John J. Mearsheimer hat einen Meinungsbeitrag in der Zeitschrift *Economist* veröffentlicht, in dem er die Hauptverantwortung für die Ukraine-Krise bei den westlichen Staaten sieht.**

Zweifelloos sei Putin für den Beginn des Krieges verantwortlich und für die Art, wie er geführt wird. Warum es zu dieser Situation kam, sei jedoch eine andere Frage. Der westliche Mainstream glaube, dass der russische Präsident irrational handle und die Schaffung eines russischen Großreiches anstrebe. Daher sei allein er für diese Krise verantwortlich. US-amerikanische und europäische Politiker provozierten Mearsheimer zufolge eine Zuspitzung der Ukraine-Krise, indem sie versuchten, die Ukraine in den Westen zu integrieren. Der Westen versuche nun, dem russischen Präsidenten Wladimir Putin die Schuld für die Eskalation zu geben, so der Professor für Politikwissenschaft an der Universität von Chicago, "aber diese Geschichte ist falsch".

*"Der Westen, und insbesondere Amerika, ist hauptverantwortlich für die Krise, die im Februar 2014 begann. (Die Krise) hat sich inzwischen zu einem Krieg ausgeweitet, der nicht*

*nur die Ukraine zu zerstören droht, sondern auch das Potenzial hat, zu einem Atomkrieg zwischen Russland und der NATO zu eskalieren."*

Seiner Ansicht nach ist die Ukraine-Krise "der gefährlichste internationale Konflikt seit der kubanischen Raketenkrise 1962". Dass der Westen derzeit seine Hilfe für die Ukraine erhöht, während er gleichzeitig Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängt, sei ein Schritt, den Putin als "eine Art Kriegserklärung" betrachte.

Um einen Weg zur Beendigung der Krise zu finden, sei es wichtig, die Ursachen für deren Entstehung zu verstehen. Der Konflikt über die geopolitische Ausrichtung der Ukraine habe auf dem NATO-Gipfel in Bukarest im Jahr 2008 begonnen, als der damalige US-Präsident George W. Bush das Militärbündnis dazu drängte, anzukündigen, dass die Ukraine und Georgien Mitglieder werden, heißt es in dem Artikel. Das habe Putin sehr verärgert. Ende 2021 habe der Westen die Sicherheitsbedenken Russlands ignoriert und an der Absicht festgehalten, die Ukraine in die NATO aufzunehmen, was direkt zum aktuellen Krieg geführt habe, schreibt Mearsheimer.

Darüber hinaus hätten russische Politiker, im Gegensatz zu dem im Westen verbreiteten Narrativ, nichts "über die Eroberung neuer Gebiete gesagt, um die Sowjetunion wiederherzustellen oder ein größeres Russland aufzubauen", so der Experte und fügte hinzu, dass die russische Führung wiederholt erklärt habe, dass sie den NATO-Beitritt der Ukraine als "existenzielle Bedrohung" betrachte, die verhindert werden müsse. Nach dem Ausbruch der Krise durch den Maidan-Putsch im Jahr 2014 konnten laut Mearsheimer die NATO-Verantwortlichen nicht zugeben, dass sie für die Provokation gegenüber Russland verantwortlich waren durch ihren Versuch, die Ukraine in die westliche Einflusszone zu integrieren.

*"Sie erklärten, die wahre Ursache des Problems sei der Revanchismus Russlands und sein Wunsch, die Ukraine zu beherrschen, wenn nicht gar zu erobern."*

Seit den späten 1990er Jahren hätten viele westliche Experten vor einer weiteren Ostexpansion der NATO gewarnt.

*"Das Ergebnis meiner Interpretation ist, dass wir uns in einer extrem gefährlichen Situation befinden, und die westliche Politik verschärft diese Risiken. Für die russische Führung hat das, was in der Ukraine passiert, wenig damit zu tun, dass ihre imperialen Ambitionen durchkreuzt werden; es geht darum, mit dem umzugehen, was sie als direkte Bedrohung für Russlands Zukunft ansieht."*

Lawrow habe richtigerweise bereits im Januar dieses Jahres festgestellt, der Schlüssel zu allem sei die Zusicherung, dass es zu keiner weiteren NATO-Ostexpansion kommt, so Mearsheimer.

## **Jetzt erst Recht – verhandeln statt schießen**

Nur im Gespräch können die Interessen gegenseitig ausgelotet und verbindlich vereinbart werden.

Wer verhindert denn laufend das Zustandekommen von Verhandlungen?

Russland jedenfalls hat von Beginn an klare Ansagen gemacht, was es erwartet und ist bis heute bei seinen immer gleichen Forderungen geblieben. Die NATO aber, hat nicht ernsthaft auf die russischen Vorschläge geantwortet. Das rechtfertigt noch nicht einen Krieg zu beginnen, aber um ihn zu beenden muss der Westen ernsthaft auf die russischen Sicherheitsbedürfnisse eingehen. Nur so wird von Dauer Frieden in Europa möglich sein.

Im Ukraine -Konflikt (ein Stellvertreter-Krieg) haben aber zu viele Machtinteressierte ihre Finger im „Spiel“ (vor allem die USA): Europa soll im Dauerkonflikt mit Russland bleiben, BIDEN SAGTE jüngst IN Polen dieser Konflikt muss Jahrzehnte andauern, damit die USA sich China zuwenden können der Haupttrivale in ihren Augen welcher den USA die Führungsrolle streitig macht

Wenn die beiden Brudervölker Ukrainer und Russen sich jeweils auf ihre eigenen Interessen konzentriert hätten, dann wäre diese militärische Auseinandersetzung garantiert nicht erfolgt.

Wer sind die treibenden Kräfte, die zu diesem Konflikt beigetragen haben? Wem nützt es?

### **JA zur Neutralität der Ukraine!**

Nur wenn die Ukraine ein neutrales Land bleibt, also nicht Mitglied der NATO wird, kann in diesem Bereich Entspannung eintreten und der Krieg beendet werden.

### **JA zu den Rechten aller (auch der Russischen) Minderheiten in der Ukraine!**

In vielen Ländern leben Minderheiten friedlich miteinander. Weshalb sollte das in der Ukraine nicht möglich sein? Wer hat den Stein des Anstoßes in`s Rollen gebracht und warum?

### **Wenn Zwei das Gleiche tun ...**

- Der übergroße Teil der Medien kritisiert Russland massiv wegen seines Umgangs mit Oppositionellen.

Weshalb eigentlich „kräht kein Hahn danach“, was in der Ukraine mit Oppositionellen passiert?

- Russland setzt sich militärisch mit der Ukraine auseinander. Angeblich deshalb werden auch von der deutschen Bundesregierung (Die Bevölkerung hat sie dazu übrigens nicht befragt) Sanktionen gegen Russland verhängt.

Die USA führte vor nicht langer Zeit den „Golfkrieg“ im Irak, danach Krieg in Afghanistan. Warum hat Deutschland gegenüber der USA damals keine Sanktionen veranlasst?

- Deutschland will jetzt aus Russland kein Erdöl und Erdgas mehr beziehen, weil (allein!) Russland so menschenverachtend agieren würde. Dass man jetzt mit menschenverachtenden Regimes wie dem *Emirat Katar* verhandelt, das ist dann allerdings nicht mehr nachzuvollziehen. Und über viele Jahre bezog Deutschland auch Erdöl vom hässlichen Regime in Saudi Arabien und dieses hässliche Regime wird mit deutschen Waffen aufgerüstet um die schmutzigen Krieg in Jemen führen zu können.

- Woher will Deutschland jetzt überall Erdöl und Erdgas beziehen?  
Der ursprünglich im Einverständnis geplante und fertig gebaute Transportweg für Erdgas durch das Wasser per Nord-Stream II durfte nicht zertifiziert werden, weil ...?

Zu welchen Konditionen man es Deutschland auch zur Verfügung stellen wird; Die Transportwege werden länger, die Umwelt wird noch stärker verpestet werden und wesentlich teurer wird das Ganze für Verbraucher (also jeden einzelnen Bürger) auch noch.

## **NEIN zur Aufrüstung in der Bundesrepublik Deutschland!**

Bereits seit 2021 existiert dieses Flugblatt, das aufzeigt, was man alles anstelle der geplanten Militärausgaben im sozialen Bereich finanzieren könnte.

Inzwischen wurde der deutsche Bundeshaushalt für Militärausgaben aufgestockt und zusätzlich noch ein Sondervermögen von 100 Milliarden Euro bereitgestellt. Trotzdem werden jetzt schon Stimmen laut, dass das alles noch nicht ausreicht, um den FRIEDEN sicher zu stellen.

Weshalb fallen eigentlich so viele Menschen auf die aktuelle Kriegshysterie der Bundesregierung, entsprechender Entscheidungsträger und der überwiegenden Medienmacher herein?

Weshalb lassen wir Steuerzahler zu, dass unser aller erwirtschaftetes Geld für menschenvernichtende und Umweltvernichtende Waffensysteme verschwendet wird? Letztendlich werden wir mit Sozialkürzungen die Zeche dafür zahlen müssen. Irgendwie werden ja die Mehrausgaben wieder eingespart werden müssen

Ohne die Produktion von Waffen, Krieg, Zerstörung und Leid kann man doch viel mehr Geld verdienen mit zivilen Inhalten, moderner Wissenschaft und Technik für das friedliche, alltägliche Zusammenleben der Menschheit insgesamt auf diesem Planeten und darüber hinaus! Die Mehrheit der Menschen auf diesem Planeten Erde hat nicht das geringste Interesse an Krieg! Warum lassen wir dann zu bzw. warum stehen wir nicht dagegen auf, dass einige wenige Machtgeile aus Politik und Wirtschaft ihre Interessen durchsetzen?

Was langfristig nützt, ist eine radikale Wende in der Außen- und Sicherheitspolitik. Statt zweier waffenstarrer Blöcke, die sich in Europa gegenüberstehen (wie schon im Kalten Krieg), brauchen wir eine gemeinsame Sicherheitsstruktur für Europa und die Welt. Diese kann nur mit und nicht gegen Russland gelingen.

Neues Vertrauen muss aufgebaut werden, sowohl auf Regierungs- wie auf BürgerInnen Ebene. Hierzu braucht es vielfältige Kontakte in allen Feldern der Gesellschaft. Nicht der Abbruch von Kontakten, sondern der Ausbau von Kontakten auf allen Ebenen ist das Gebot der Stunde.

## **NEIN zu Anfeindungen der russischen Bevölkerung in Deutschland!**

Wehret den Anfängen! Last nicht zu, dass die russische Bevölkerung zur „Vernichtung“ Preis gegeben wird, weder in Deutschland, noch irgendwo! (Das gab es alles schon einmal und wir wissen doch ganz genau, wie das ausging.)

**Steht auf! Bringt Euch ein! FRIEDEN kommt nicht von allein!**



**Gemeinsam sind wir stark und können diese Gesellschaft verändern!**